



5.1 Nutzung der Wärme-(Energie) der Biogasanlagen und der Geo-Thermie Priorität A 1

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist die Einrichtung einer bzw. mehrerer Energiezentrale(n) für Fern- und Nahwärme zur Versorgung mehrerer Haushalte und öffentlicher Einrichtungen. Hierfür sollen insbesondere für die Heizungen in öffentlichen und privaten Gebäuden Alternativen zu Öl und Gas, beispielsweise Abwärme, Grünschnitt, Pflanzkohle und Geo-Thermie, in den Blick genommen werden. Eine Möglichkeit zur Nutzung der Geo-Thermie bieten die alten Bohrlöcher der Ölindustrie in der Dorfregion. Möglichkeiten zur Installation von Holz- und Heizkraftwerken mit Hackschnitzel (Bezug: Borkenkäfer) sollen in den einzelnen Orten und übergreifend zur Bildung eines Clusters geprüft werden.

Als erster Schritt soll eine Interessensabfrage in den einzelnen Ortschaften unter den (potenziellen) Verbraucherinnen und Verbrauchern durchgeführt werden. Hierbei sind sich die Fragen zu stellen „Wo soll die Wärme ankommen?“, „Wer investiert?“ und „Welche Fördermöglichkeiten gibt es?“. Im nächsten Schritt soll eine Bedarfsanalyse, Kosten-Nutzen-Planung und Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Eventuell ist im Vorfeld bereits mit Biogasanlagenbetreibenden zu sprechen bzw. eine eigene Genossenschaft zu gründen.

Im Rahmen der Ausgestaltung des Projektes ist sich über die Rohstoffsicherung sowie dem Zielkonflikt hinsichtlich der Notwendigkeit zur Reduzierung des Wasserverbrauches sowie der erhöhten Bewirtschaftung der Flächen zu unterhalten.

Erwartete Kosten:

Je nach Umsetzung:

☹ ☹ ☹ bis ☹ ☹ ☹ ☹

Mögliche Finanzierung:

Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen, KfW-Förderung

Träger / Beteiligte:

Biogasanlagenbetreibende, Netzbetreibende, Landwirte, Investoren, Gemeinde(rat), Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine